

WK 98 FP Kp 33 (9./16.3. - 3.4.98) in Pfaffnau LU

Bereits am 9.3.98 rückten nebst dem Kp Kdt 11 Angehörige der FP Kp 33 ein, welche während dem KVK unter der fachkundigen Leitung von Adj Uof Burri Max den Fachdienst besorgten. Der Det Chef konnte dabei auf viel Erfahrung zählen, bestand doch das KVK Fachdienst Detachement ausschliesslich aus AdA, welche die letzten Tage leisten durften. Das am Dienstag und Mittwoch einrückende Kader konnte sich so erstmals während des ganzen KVK ausschliesslich der Kaderausbildung widmen, was auch geschätzt wurde. Besonders die Uof, welche bereits seit 4 Jahren nicht mehr bei der FP Kp eingesetzt waren, mussten viel Ausbildungsstoff praktisch von Null aus erarbeiten (A95, neue DA FP Kp, Heeresorganisation / Trp Kenntnisse etc). Dazwischen durfte sämtliches Kader nicht nur den TAZ 90 fassen, sondern auch den neuen Ausgangsanzug 90.

Die FP Kp 33 war für den WK 98 dem G Bat 8 unterstellt und versorgte ca 12'000 AdA im Raume VD, FR, BE, AG, LU, OW, UR und Wallis. Im Wallis war ein kleines Detachement (5 AdA) unter der Leitung von Adj Uof Leu Bruno für die Postversorgung der Fliegertruppen eingesetzt. Ein Stimmungsbericht aus dem Wallis von Wm Meister, der auch seine letzten 16 Diensttage leistete, folgt diesem Bericht.

Die FP Kp 33 hatte folgende Hauptaufträge:

Fachtech: Postvsg der Truppen, Qualitätssicherung/Inspektionen, fachtech Aus- und Weiterbildung (inkl. EinfK für FP Sekr Uof, TLG II für höh tech Uof, Weiterbildungskurs für FP Uof)

Militärisch: Umrüstung und Ausbildung auf die Schutzmaske 90, den TAZ 90 sowie das Stgw 90.

Da während der ersten WK Woche rund 80 AdA für den relativ kleinen Fachdienst zur Verfügung standen, wurde die FP Kp in einen Kdo Z und zwei Ausbildungszüge gegliedert. Der Ausb Zug I wurde in der ersten Hälfte des WK vorwiegend im Fach D eingesetzt, während der Zug II ausschliesslich militärische und Fachdienst-Ausbildung geniessen durfte. Mitte WK wurden dann die Aufgaben der Züge getauscht, damit alle AdA im Betriebsraum eingesetzt werden konnten. Auch der Sport stand fast täglich auf dem Tagesbefehl, und die Turnhalle, welche

durch Essraum, KP, Theorieraum und Unterkunft umgeben war, wurde beinahe in jeder freien Minute belegt.

Neben diversen anderen Aktivitäten zählten sicher die Uebungen „BIRRBU“ (Besichtigung Ringier AG, Marsch um den halben Hallwilersee bei Regen und Schnee, div Postenarbeiten, kulinarischer Höhepunkt in einer Waldhütte) sowie U „WANKDORF“ zu den unvergesslichen Erlebnissen.

Mit PROGRESS wird das Vsg Rgt 3 in der heutigen Form auf Ende 1999 aufgelöst. Anlässlich des Besuches von Oberst Gerber Ueli, Kdt Vsg Rgt 3 und Col Beyeler Bernard, C FP D Ter Div 1, verabschiedete sich die FP Kp 33 mit einen Vorbeimarsch von ihrem Rgt Kdt. Die FP Kp 33 bleibt jedoch weiterhin als Stadtberner Einheit bestehen. Der EinfK der neuerekr FP Sekr Uof leitete Fw Walker sehr kompetent und der Kp Kdt konnte sich Ende WK mittels dem fachtech Eintrittstest der Log OS persönlich überzeugen, dass die „Hamburger“ feldpostalisch sehr gut ausgebildet wurden. Wie beinahe üblich, hatten auch die diesjährigen „Einführungskürsler“ etwas Zeit benötigt, um sich vom RS- an den WK-Dienstbetrieb umzugewöhnen. Ihre Eindrücke geben die neuerekr FP Sekr Uof im folgenden Bericht wieder.

Hptm F. Affolter



Oberst Gerber Ueli, Kdt Vsg Rgt 3 und Col Beyeler Bernard auf dem Spl bei der Übungsbesprechung



Die FP Kp 33 verabschiedet sich mit einem Vorbeimarsch von ihrem Rgt Kdt



An der Arbeit im Betriebsraum

Einführungskurs für Feldpostsekretäre FP Kp 33

Vorwort

Mit gemischten Gefühlen rückten wir am 16.3.98 in Pfaffnau ein. Wir waren gespannt, wie die Feldpost nun wirklich sein würde, nachdem wir schon viel darüber gehört hatten. Wir wurden vom Kommandanten Hptm Fritz Affolter und unserem Instruktor Fw Paul Walker empfangen. Nach dem Bezug der Unterkunft und dem Grusswort des Kommandanten wurde unverzüglich die Ausbildung in Angriff genommen.

Interview

Um Ihnen einen Überblick über den absolvierten Einführungskurs zu gewähren, haben wir unsere Kollegen interviewt.

1. Was hast du vor dem 16.3.98 vom EinfK FPS erwartet, was waren deine persönlichen Ziele?

Kpl Adrian Bamert (ab)	Aufgaben einer FP Kp und speziell den Einsatzbereich als FP Sekr Uof kennenlernen. Die Kameradschaft und den WK-Betrieb erleben.
Kpl Roland Schwerzmann (rs)	Persönliche Verantwortung übernehmen und die zukünftigen Aufgaben kennenlernen.
Kpl Christoph Steiner (cs)	Aufgaben einer FP Kp kennenlernen.
Kpl Sascha Steinmann (ss)	Wissen, was die FP macht und auch in Bezug zur zivilen Post profitieren.

2. Welche Eindrücke hattest du nach dem ersten Tag bei der Feldpost?

ab:	Lockerer Betrieb, viel Theorie, Berner Kompanie und gute Unterkunft.
rs:	Bessere Kollegialität, weniger Leistungsdruck und besseres Arbeitsklima.
cs:	Easy, super, nicht zu viel Material zu fassen, toll, Ausgang!
ss:	Höflicher Umgangston, meist kollegiale Gespräche, gemütlich im Verhältnis zur RS.

3. Was waren die Schwerpunkte in der Fachausbildung?

- ab: Heeresordnung und praktischer Fachdienst.
rs: Aufgabenbereiche, Dienstleistungen und Auftrag der Feldpost.
cs: Theorie und praktische Arbeiten in den Ressorts Briefe, Pakete und Kasse.
ss: Aufträge der Feldpost, Heeresordnung und diverse Dienstleistungen.

4. Wie beschreibst du das „Zusammenleben“ mit der restlichen Kompanie (Übungen, Ausbildung, Freizeit), wie beurteilst du die Vorgesetzten/Instruktoren?

- ab: Sehr gute Stimmung, schnelle Integration, guter Instruktor. Im Vergleich zur RS war das Kader bei div Übungen teilweise ungenügend vorbereitet.
rs: Gutes Arbeitsklima, zufriedenes Zusammenleben, Vorgesetzte waren fachdienstlich (FP) kompetent, hingegen z.T. weniger auf den übrigen Gebieten.
cs: Wir hatten nicht sehr viele Übungen zusammen mit der Kompanie durchgeführt. Die Instruktoren verstanden ihren Dienst.
ss: Zum grössten Teil hatten wir ein gemütliches Zusammenleben. Fw Walker hat uns gut in die FP eingearbeitet.

5. Wenn du etwas am EinfK FPS ändern könntest, was würdest du ändern?

- ab: Die Uof mehr einsetzen und fordern, weniger Übungen, dafür gut durchgeführte wären besser.
rs: Nichts.
cs: Am Freitag Abend abtreten.
ss: Nichts.

Schlusswort

Wir erlebten drei sehr interessante und informative Wochen bei der FP Kp 33. Positiv war, dass wir das Erlernte gleich sofort umsetzten und so ein aussagekräftiges Bild vom Funktionieren einer FP Kp erhielten. Unser Dank geht an das gesamte Kader, die Ressortchefs und die Mannschaft, welche uns stets nach Kräften unterstützt haben.

Pfaffnau, 2.4.98

Fw Markus Barth, Kpl Claudia Krapf



EinfK FP Kp 33 (Mitte = Fw Walker, Instr)

Eindrücke vom Det Wallis, FP Kp 33

Sobald die Sonne im Frühling den Schnee zum Schmelzen bringt, werden auf den Flugplätzen im Wallis die Tiger, Hornissen, Schwalben und wie die Ungetüme alle heissen, wieder aus ihren dunklen Unterständen gezogen. Fast scheint es, als müssten sie ihre silbernen Leiber zuerst an der Sonne wärmen, bevor sie sich lärmend in die Luft erheben und den Himmel über den Alpen bevölkern. Eine ganze Schar von Spezialtruppen sorgt dafür, dass da alles richtig funktioniert und nichts Unvorhergesehenes die Flüge stört. Ein Detachement der FP Kp 33 hatte die Aufgabe, diese insgesamt etwa 30 Stäbe und Einheiten mit Post zu versorgen. Offiziell etwas breitspurig als FP Kp 901 bezeichnet, besorgten 5 Mann unter der kompetenten Leitung von Adj Uof Bruno Leu den gesamten Postnach- und -rückschub für die im ganzen Wallis verteilten Truppen. Enge Platzverhältnisse in der im Umbau befindlichen alten Hauptpost in Sitten erschwerte das Vorbereiten der täglich 1 bis 2 Versorgungsfahrten beträchtlich. Dennoch konnten die Arbeiten immer rechtzeitig zum Abgang der Versorgungen beendet werden. Wegen der empfindlichen Kälte im Betriebsraum, war dann jeweils der heisse Kaffee dringend notwendig.

Der Fachdienst (Vorbereiten Versorgungen des nächsten Tages, Nachsendungen, Nachforschungen etc) nahm in der Regel den restlichen Morgen in Anspruch. Umso willkommener die Abwechslung am Nachmittag: Sport wurde regelmässig und intensiv betrieben, ab und zu förderte eine Übung in das Gelände der näheren Umgebung die (wirtschafts-)geografischen Kenntnisse der FP Kp. Am Abend stand dann das Wohl der Truppe und die Kameradschaft regelmässig im Vordergrund: Neben dem üblichen Feierabend-Bier standen auch Gesellschaftsspiele und Sportübertragungen im Fernsehen hoch im Kurs.

Wm M. Meister